

Schulprogramm

Motto:

„Fit für ein selbstbestimmtes Leben“

Inhalt	Seite
1. Leitbild	3
2. Leitsätze	4
3. Aussagen zum Förderzentrum zur Lernförderung „Johann Heinrich Pestalozzi“	5
4. IST-Stand	6
5. Ziele/Maßnahmen.....	7
6. Qualitätssicherung.....	7
7. Anlageverzeichnis.....	8

1. Leitbild

Wir fördern und fordern unsere Schüler differenziert und allseitig und bieten ihnen damit eine umfassende Berufsorientierung und Lebensvorbereitung.

2. Leitsätze

1. An unserem Förderzentrum dulden wir keine Gewalt. Wir leben Toleranz und Akzeptanz. Jeder ist wichtig.
2. Wir achten uns gegenseitig und helfen einander.
3. Wir achten die Arbeit anderer.
4. → Fleiß
→ Verantwortungsvolles Arbeiten
→ Pflichterfüllung
→ Engagement für die Belange der Schule sind persönliche Kompetenzen, die wir bei allen bestmöglichst ausbilden wollen
5. Wir pflegen unsere schulische Traditionen

3. Aussagen zum Förderzentrum

- Die Schule zur Lernförderung führt die Klassen 1 bis 9 sowie Klassen zur Erlangung des Hauptschulabschlusses (8H, 9H, 10H).
- Nur Schüler mit diagnostiziertem sonderpädagogischen Förderbedarf im Lernen werden aufgenommen.
- Bei einigen Schülern liegt zusätzlicher Förderbedarf im sozialen und emotionalen Erleben und/oder der Sprache vor.
- Die Schülerzahlen waren bis 2000/01 entsprechend dem Trend stark rückläufig und halten sich seitdem ziemlich konstant zwischen 200 und 210 Schülern. Wir halten diese Schülerzahl für ein Förderzentrum und die vorhandenen räumlichen Voraussetzungen für gut, da dadurch die notwendige individuelle pädagogische Arbeit und ein angemessenes Umfeld gewährleistet sind.
- Es ist auch weiterhin von dieser Schülerzahl in etwa auszugehen, denn Integration von Schülern mit Förderbedarf im Lernen findet an Regelschulen derzeit nur in Ansätzen für befristete Zeit statt.
- Die Schüler lernen z. Z. in 17 Klassen mit 20 Lehrern / 8 Gastlehrern. 16 Pädagogen sind ausgebildete Sonderschulpädagogen, dazu Pädagogen mit zusätzlichen Fachrichtungen: L/E, L/GB, L/GB/SPR, L/SPR, L/Info f. MS.
- An unserem Förderzentrum ist eine Beratungsstelle installiert. Darin arbeiten 4 Diagnostiklehrerinnen (siehe Arbeitsplan der BST in der Anlage)

4. IST-Stand

Die Anforderungen an die Ausbildung wachsen ständig, da die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe nur mit Mitarbeitern, die ein hohes Maß an Fähigkeiten und Fertigkeiten aufweisen, gelingt.

Unsere Schüler müssen diesbezüglich langfristig, umfassend, differenziert und individuell auf die Bewältigung dieser Anforderungen vorbereitet werden.

Ein hoher Anteil der Eltern unserer Schüler ist dieser anspruchsvollen Aufgabe nicht gewachsen. Diesen Part übernehmen die Lehrer, die Beratungslehrer, die Berufseinstiegsbegleiter mit der Agentur für Arbeit und unsere Kooperationspartner (Rotary, Don Bosco Haus, Stadtmission, FuU, VbFA).

An unserem Förderzentrum arbeiten wir mit

- Ganztagsangeboten
- Zusätzlichen Förderangeboten
- Einem Curriculum zum Lernen lernen
- Kooperationspartnern

um jeden Schüler individuell zu Lernerfolgen zu verhelfen.

Die Lern- und Unterrichtskultur, die Methodenkultur und unsere Erziehungskultur sind ebenfalls darauf ausgerichtet.

Die Schüler identifizieren sich mit ihrer Schule und übernehmen Verantwortung. Sie arbeiten als

- Streitschlichter,
- Pausenhelfer,
- Mitarbeiter in der Schülerfirma und als
- Klassensprecher.

5. Ziele/Maßnahmen

- 5.1 Berufsorientierung
- 5.2 Ganztagsangebote
- 5.3 Kooperationspartner
- 5.4 PR
- 5.5 Schulchronik

6. Qualitätssicherung

Was	Wann	Wie	Wer
Inhalte der Arbeitspläne der AG'en	Jan./Febr. 2011	Befragung der Steuergruppe	Steuergruppe Schulleitung
Inhalte Arbeitspläne der AG'en	Mai/Juni 2011	schulinterne EVA (Fragebogen)	Steuergruppe Schulleitung

Die Ergebnisse der Befragung werden zum 1. Pädagogischen Tag des Schuljahres 2011/2012 ausgewertet und interpretiert.

Daraus werden die neuen Aufgaben abgeleitet.